

# Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1968

## A. Geschäftsverteilung

### I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG,
2. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 4 ArbGG,
3. die Verfahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 5 ArbGG,
4. die Revisionsbeschwerden nach § 77 ArbGG,
5. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 3 ArbGG, die mit den Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 3 ArbGG in rechtlichem oder unmittelbarem wirtschaftlichem Zusammenhang stehen,
6. die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
  - a) Vereinigungsfreiheit,
  - b) Arbeitskampfrecht,
  - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit es sich nicht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Altersversorgung oder um Urlaub oder um Gratifikationen oder um die in IV 3 genannten Fälle handelt,
  - d) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer, soweit es sich nicht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Altersversorgung, Krankheit einer werdenden Mutter oder Wöchnerin, Urlaub oder Gratifikationen handelt,
  - e) Schadenersatz und Regreß; diese Zuständigkeit des Senats ist auch dann gegeben, wenn die an den Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten beteiligten Personen Handelsvertreter, Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlinge sind. Der Erste Senat ist nicht zuständig für Schadenersatz- und Regreßstreitigkeiten, soweit es sich um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Altersversorgung oder um Urlaub oder um Gratifikationen handelt; ferner dann nicht, wenn die Schadenersatz- und Regreßansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen, statutarischem Recht in der Privatwirtschaft oder des Rechts bei den alliierten Streitkräften abhängen (IV 2),
  - f) Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbarem statutarischen Recht im öffentlichen Dienst, insbesondere Recht der dienstordnungsmäßig Angestellten, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
    - aa) Beendigung des Arbeitsverhältnisses im Sinne von II 1 a,
    - bb) Urlaub,
    - cc) Gratifikationen,
    - dd) die unter IV 3 genannten Fälle,
    - ee) Fragen der Altersversorgung,
  - g) Arbeitnehmererfindungsrecht,
  - h) Streitigkeiten um die soziale Rechtfertigung einer Kündigung (§ 1 KSchG).

### II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
  - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, mag es sich um die Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Tarifordnungen, Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, statutarischem Recht oder Arbeitsverträgen oder um faktische Arbeitsverhältnisse handeln. Dazu gehören auch Schadenersatzansprüche, die sich aus der Beendigung des Arbeitsverhältnisses ergeben. Streitigkeiten um die soziale Rechtfertigung einer Kündigung gehören zur Zuständigkeit des Ersten Senats (I 6 h),
  - b) Regelungsgesetze zu Art. 131 des Grundgesetzes,

2. die Beendigung von Handelsvertreterverhältnissen,
3. Arbeitszeitrecht bei Bundesbahn und Bundespost.

### III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
  - a) Fragen der Altersversorgung,
  - b) Wettbewerbsrecht,
  - c) Handelsrecht, soweit nicht nach I 6 e der Erste Senat, nach II 1 a der Zweite Senat, nach IV 2 der Vierte Senat oder nach V 1 a und b der Fünfte Senat zuständig ist,
  - d) Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbarem Tarifrecht im öffentlichen Dienst, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
    - aa) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
    - bb) Urlaub,
    - cc) Gratifikationen,
    - dd) die unter IV 3 genannten Fälle,
    - ee) Rechtsfragen der Krankheit des Arbeitnehmers,
  - e) Hausarbeitstagsrecht,
  - f) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
  - g) Mutterschutzrecht sowie Fragen aus Krankheit der werdenden Mutter und Wöchnerin, soweit nicht nach II 1 a der Zweite Senat zuständig ist,
  - h) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
2. Handelsvertreterrecht, soweit nicht nach I 6 e der Erste Senat und nach II 2 der Zweite Senat zuständig ist.

### IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen

Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Allgemeines Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie bei den alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob diese unmittelbar oder auf Grund des Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Fälle handelt:
  - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
  - b) Urlaub,
  - c) Gratifikationen,
  - d) Altersversorgung,
  - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
  - f) Rechtsfragen nach V 3,
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im öffentlichen Dienst — einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates —, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, jedoch nur soweit nicht nach V 3 der Fünfte Senat zuständig ist,
4. Rechtsstreitigkeiten, die im Schiedsverfahren nach § 101 Abs. 1 ArbGG entschieden worden sind.

### V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen

1. Die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 und nach § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren bei dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
  - a) Urlaubsrecht einschließlich Jugendurlaub,
  - b) Gratifikationen aller Art,

- c) Ansprüche gegen Drittschuldner,
- d) Lohnsteuernachzahlungen,
- e) Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
- 2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Heimarbeitsrecht,
- 3. die Rechtsstreitigkeiten aus Rechtsverhältnissen der Ärzte, des ärztlichen Hilfs- und des Pflegepersonals sowie der Künstler; ausgenommen sind nur Streitigkeiten aus Anlaß der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (I 6 h und II 1 a) und Fragen der Altersversorgung (III 1 a),
- 4. die Rechtsstreitigkeiten, die in Schiedsverfahren nach § 101 Abs. 2 ArbGG entschieden worden sind,
- 5. alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist,
- 6. die AR-Sachen, soweit nicht die in der Sache berührte Materie in den Geschäftsbereich eines anderen Senats fällt.

#### VI.

- 1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 2 Abs. 4 Satz 1 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 64 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
- 2. Fragen der tariflichen Ausschußfrist sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.

#### VII. Bis zur Senatszuteilung sind zuständig:

- 1. Der Zweite Senat mit Ausnahme der zu VII 2 bezeichneten Verfahren,

- 2. der Fünfte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den öffentlichen Dienst betrifft.
- Die Senatszuteilung erfolgt, sobald die Zuständigkeit aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

#### VIII.

- 1. Erachtet der Vorsitzende eines Senats in einem bei seinem Senat anhängigen Rechtsstreit die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so kann er die Sache an den zuständigen Senat mit Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abgeben.
- 2. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).
- 3. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.
- 4. Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.
- 5. Dieser Geschäftsverteilungsplan tritt am 1. Januar 1968 in Kraft mit der Maßgabe, daß auch die bis zum 31. Dezember 1967 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten mit dem 1. Januar 1968 auf den Senat übergehen, der nach diesem Geschäftsverteilungsplan zuständig ist.

### B. Besetzung der Senate

#### A. Senate

##### I. Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts  
Prof. Dr. Müller

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter  
Dr. Schröder

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Schröder

2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wichmann

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Dr. Pecher  
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger  
Bundesrichter Dr. Gröninger  
Bundesrichter Dr. Auffarth

##### II. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. König

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichterin  
Dr. Meier-Scherling

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling

2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Rengier

Regelmäßiger Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Siara  
Bundesrichter Dr. Neumann  
Bundesrichter Wendel

##### III. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichterin  
Prof. Dr. Hilger

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger

2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Gröninger

3. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Wendel

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichterin Dr. Meier-Scherling  
Bundesrichter Dr. Rengier  
Bundesrichter Siara

##### IV. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Dr. Poelmann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter  
Dr. Pecher

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Pecher

2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Neumann

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Dr. Auffarth  
Bundesrichter Dr. Rengier  
Bundesrichter Wendel

##### V. Senat

Vorsitzender: Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden: Bundesrichter  
Dr. Auffarth

1. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Dr. Auffarth

2. richterlicher Beisitzer: Bundesrichter Siara

Regelmäßige Vertreter der richterlichen Beisitzer:

Bundesrichter Dr. Schröder  
Bundesrichter Wichmann  
Bundesrichter Dr. Neumann

#### B. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts Prof. Dr. Müller  
Senatspräsident Dr. König

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Senatspräsident Dr. Poelmann  
Senatspräsident Prof. Dr. Dr. Boldt  
Senatspräsident Prof. Dr. Stumpf  
Bundesrichter Dr. Pecher

Regelmäßige Vertreter:

Bundesrichter Dr. Schröder  
Bundesrichter Wichmann  
Bundesrichterin Prof. Dr. Hilger  
Bundesrichter Dr. Auffarth

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bundesarbeitsrichter Dr. Wilhelm Wagner, Nürnberg  
Bundesarbeitsrichter Joachim Wittholz, Frankfurt/Main

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Dr. Erich Frey, Stuttgart  
Bundesarbeitsrichter Helmut Pinther, Krefeld  
Bundesarbeitsrichter Gustav Fink, Hamburg  
Bundesarbeitsrichter Adolf Wörner, Bad Cannstatt  
Bundesarbeitsrichter Walter Röglin, Hamburg

Bundesarbeitsrichter des Großen Senats aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bundesarbeitsrichter Dr. h.c. Fritz Siebrecht, Essen  
Bundesarbeitsrichter Dr. Dr. Günther Löwisch, Stuttgart

Regelmäßige Vertreter:

Bundesarbeitsrichter Dr. Franz Müller, Freiburg i. Br.  
Bundesarbeitsrichter Horst Clemens, Bonn  
Bundesarbeitsrichter Günther Wieland, Köln  
Bundesarbeitsrichter Dr. Erwin Gerland, Kassel  
Bundesarbeitsrichter Hans Bernard, Karlsruhe

#### C. Reihenfolge der Vertreter

- 1. Die regelmäßigen Vertreter der Bundesrichter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.
- 2. Bei den regelmäßigen Vertretern der Bundesarbeitsrichter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.



## C. Zuteilung der Bundesarbeitsrichter an die Senate

### I. Senat

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Dr. Frey, Erich  
Gnade, Albert — auch III. Senat —  
Greibenstein, Rudolf  
Hirschmann, Kurt  
Knepper, Friedrich  
Mause, Werner  
Neumann, Paul  
Pinther, Helmut  
Dr. Rothweiler, Friedrich  
Vetter, Heinz  
Wittholz, Joachim

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerland, Erwin  
Dr. Göbel, Georg  
Hoffmann, Werner  
Hümme, Friedrich-Wilhelm  
Kettner, Hans-Joachim  
Dr. Dr. Löwisch, Günther  
Riedel, Hansjürgen  
Dr. Schmidt, Gerhard  
Wieland, Günther  
Dr. Winkler, Carl-Heinz

### II. Senat

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Fink, Gustav  
Kerrmann, Otto  
Mayr, Hans  
Muhr, Gerd  
Neumann, Franz  
Sickert, Walter  
Thieß, Günter  
Wörner, Adolf  
Zeilingner, Fritz

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Hautmann, Wilhelm  
Dr. Jung, Julius — auch IV. Senat —  
Dr. Kaulen, Kurt  
von Lossau, Fedor  
Dr. Müller, Franz  
Dr. Müller, Gerhard  
Dr. Schunorth, Hans  
Dr. h.c. Siebrecht, Fritz  
Taenzer, Rudolf  
Dr. Zimmermann, Erwin

### III. Senat

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Donnig, Hermann  
Gnade, Albert — auch I. Senat —  
Harries, Helmuth  
Helmschrott, Anton  
Lichtenstein, Karl  
Petersdorff, Fritz  
Röglin, Walter — auch V. Senat —  
Roßmann, Werner  
Dr. Wagner, Wilhelm  
Willmann, Karl

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bernard, Hans  
Engel, Robert  
Handrack, Hermann  
Hartmann, Richard  
Heimann, Eduard  
Dr. Meyer, Gerhard  
Moritz, Helmut  
Dr. Dr. Schlick, Heinrich Karl  
Schormann, Werner  
Dr. Sinning, Wilhelm

### IV. Senat

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Adams, Rudolf  
Gröbing, Karl  
Karpf, Hugo  
Keil, Rudolf  
Pfister, Hildegard  
Prieschl, Josef  
Radke, Olaf  
Rudolf, Oskar  
Stempel, Wilhelm  
Willems, Fritz

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Babel, Franz  
Dr. Ballerstedt, Gustav  
Clemens, Horst  
Dr. Jung, Julius — auch II. Senat —  
Mügel, Max  
Schulz-Rupp, Helmut  
Dr. Schwennicke, Carl Hubert  
Dr. Sohler, Herbert — auch V. Senat —  
Dr. Zahn, Max  
Dr. Zwerenz, Friedrich

### V. Senat

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Döring, Arnold  
Heidenreich, Hans  
Kempe, Margarete  
Kutschbach, Hermann  
Röglin, Walter — auch III. Senat —  
Schäfer, Else  
Schleinkofer, Eduard  
Schumacher, Hermann  
Weimer, August

#### Bundesarbeitsrichter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Döderlein, Wilhelm  
Dr. Eck, Erich  
Keller, Gottfried-Wolfgang  
Krebs, Erich  
von Oppen, Karl August  
Dr. Dr. Schneider, Josef  
Seiler, Herbert  
Dr. Sohler, Herbert — auch IV. Senat —  
Dr. Toeche-Mittler, Theodor  
Dr. Wolf, Kurt

Erklärt sich ein Bundesarbeitsrichter für einen bestimmten Terminstag für verhindert oder wird der Termin aufgehoben oder verlagert, so tritt an die Stelle des ausfallenden Bundesarbeitsrichters der nächste der Bundesarbeitsrichter gemäß den obigen Listen. Der ausgefallene Bundesarbeitsrichter wird erst dann wieder zu einer Sitzung herangezogen, wenn er in der Reihenfolge der Liste heransteht.

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Bundesarbeitsrichters, kann, wenn die Heranziehung eines anderen Bundesarbeitsrichters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Bundesarbeitsrichter aus dem Stadtkreis Kassel, den Landkreisen Kassel, Hann.-Münden, Witzenhausen, Eschwege, Melsungen, Fritzlar-Homberg, Wolfhagen, Hofgeismar und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim, Arnshagen oder aus der Stadt Frankfurt am Main herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Bundesarbeitsrichter werden für die genannten Notfälle den 5 Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Bundesarbeitsrichter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Bundesarbeitsrichter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Bundesarbeitsrichter verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Bundesarbeitsrichter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Bundesarbeitsrichter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.